

# Aargauer Zeitung

---

abo+ BADEN

## Baustelle macht Winterpause: Badstrasse wird wieder zur Flaniermeile – aber nur für kurze Zeit

Rechtzeitig zum Jahrmarkt in Baden wurde der Deckbelag im südlichen Teil der Badstrasse eingebracht. Bei den Bauarbeiten kamen auch Überraschungen zutage.

Ilona Scherer

06.11.2024, 16.28 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Der Weg ist wieder frei: Die drei Meter tiefen Gräben in der Mitte der Badstrasse sind seit Dienstag verschwunden.

Bild: zvg

**Baulärm, Staub, Absperrgitter, tiefe Gräben und Baustellenslalom: Die Toleranz des Badener Gewerbes**

sowie der Passantinnen und Passanten im südlichen Teil der Badstrasse wurde in den vergangenen zehn Monaten hart auf die Probe gestellt.

Seit Januar 2024 waren in der Fussgängerzone zwischen der Badstrasse 32/34 bis zur Hausnummer 12 (UBS) tiefe Gräben aufgerissen. Grund dafür war der Einbau von Fernwärme-/Fernkälteleitungen durch die Regionalwerke Baden. Die betroffenen Liegenschaften sind bereits Anfang Oktober ans Netz gegangen.

Am Montag und Dienstag wurde nun der Deckbelag eingebaut – pünktlich zum Jahrmarkt am Mittwoch und vor dem Start des Badener Winterzaubers mit diversen Anlässen ab Mitte November. In den kommenden Tagen erfolgen nun die Abschlussarbeiten, teilt die Stadt Baden mit.

Die Stadt zieht ein positives Zwischenfazit. Man habe es geschafft, mit einer übergeordneten und effizienten Koordination die Zugänglichkeit zur Innenstadt über die gesamte Bauzeit sicherzustellen, lässt sich Stadtrat Benjamin Steiner (Team) in der Mitteilung zitieren. «Wie die Betroffenen allesamt zusammengearbeitet und mit einem spürbaren Lösungsfokus die Arbeiten vorangetrieben haben, verdient höchsten Respekt.» Die Koordinationsarbeit im Projekt Bauzone 5400 werde deshalb auch 2025 weitergeführt.

**Gewerbetreibende äusserten Kritik**

Allerdings gab es bei viel Verständnis für die Notwendigkeit des Leitungseinbaus auch Kritik. Etwa vom Kindermodegeschäft Keedo, deren Inhaberin in der AZ im August sagte: «Der Lärm und der Schmutz waren eine Zumutung. Die Stadt hat das herzlich wenig interessiert.» Auch das Café Himmel und Ochsner Shoes äusserten sich nicht begeistert und berichteten von Umsatzeinbussen .



Die Belagsarbeiten bis zu «Unter den Rosskastanien» wurden am Dienstag abgeschlossen. Dort wurde zudem ein Wasseranschluss installiert.

Bild: Ilona Scherer

In einem Blogbeitrag auf der Website der Bauzone5400 sagt Bauleiter Matthias Wenger, man habe vor diesem langen Teilabschnitt der Arbeiten am meisten Respekt gehabt. Beim Aushub hätten die Tiefbauer zudem viele Überraschungen erlebt: «Von Betonblöcken am falschen Ort über riesige Bollensteine in der Grabensohle bis hin zu vereinzelt Baumwurzeln war alles dabei.»

Sogar Kanalisations- und Entwässerungsleitungen seien zum Vorschein gekommen, die nirgends verzeichnet waren. «Diese Funde haben unsere Termin- und Ablaufplanungen teilweise mächtig durcheinandergebracht.» Das ist auch der Grund, warum ein kleiner Abschnitt auf der Höhe der UBS erst kommende Woche fertiggestellt werden kann.

Die gute Nachricht: Ab Freitag, 15. November, ist das Flanieren in der Badstrasse gemäss Stadt definitiv wieder hindernisfrei möglich. Die schlechte Nachricht: Am 13. Januar 2025 geht es weiter. Dann starten die Arbeiten im vorderen Teil der Badstrasse und auf dem Schlossbergplatz, die in drei Teilabschnitten ausgeführt werden.

Ab Ende November wird zudem ein kleiner Trinkwasser-Brunnen auf dem Platz «Unter den Rosskastanien» vor dem H&M stehen. Möglich wurde dies, weil im Zug der Bauarbeiten ein fester Wasseranschluss installiert wurde.